



Caritas – so bunt wie das Leben selbst



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

Caritas – so bunt wie das Leben selbst: Das könnte ein Motto sein, unter dem diese Regionalbeilage der Sozialcourage steht. Sie informiert Sie wieder über die vielfältigen Aktivitäten unserer Caritas in Koblenz und Umgebung und bringt Sie auf den laufenden Stand.

Altbewährte, neue, spannende und manchmal auch atemberaubende Dinge begegnen einem in der Caritas, wenn man genauer hinschaut. Aber allen Entwicklungen und Informationen ist eines gemeinsam: Sie erzählen von Menschen, die uns anvertraut sind, die uns brauchen und die dankbar sind für jede Unterstützung in ihren unterschiedlichen Lebenslagen. Und sie erzählen von Menschen, die mit einer manchmal unglaublichen Kreativität und einem großen Engagement sich dieser Sache für die Menschen verschrieben haben, gleichgültig, ob als hauptamtliche oder als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Caritas mit ihren Aufgaben lebt von solchen Menschen, die sich engagieren und die die Not und den Bedarf von Menschen sehen und entsprechend handeln. Und so danke ich Ihnen für Ihr Interesse an der Koblenzer Caritas und bitte Sie auch weiterhin um Ihre Unterstützung für unsere Anliegen, auf welche Weise auch immer.

Herzliche Grüße!
Ihr

Dr. Wolfgang Kues
Caritasdirektor

Inhalt

Seite 2

- 1. Lützeler Bürgerfest
- Schüler sammeln für Müttergenesungswerk

Seite 3

- Platzfest in der Kita Mittelweiden
- Caritas-Herbstsammlung

Seite 4

- Sommerfest im Haus Horizont
- Spendenaktion Iron-Man

Seite 5

- Tag der Begegnung in Weißenthurm
- Weihnachts-Wunschbaum-Aktion

Seite 6

- Erziehungshilfe an der Grundschule Weißenthurm
- Sozialstationen bieten Wundversorgung

Seite 7

- Maria Meyen - ein Leben im Dienst der Mitmenschlichkeit

Seite 8

- Caritas-Stiftung Koblenz
- Termine

IMPRESSUM

Herausgeber:
Caritasverband Koblenz e. V.
Hohenzollernstraße 118
56068 Koblenz
Tel.: 02 61/1 39 06-0
Fax: 02 61/1 39 06-1 80
info@caritas-koblenz.de
www.caritas-koblenz.de

Redaktion:
Marco Wagner

Layout:
TomTom PR Agentur

Fotos:
Caritasverband Koblenz e. V.
RegioPress, Fotolia, Iris Maurer

SPENDEN
Spendenkonto
146 605
Sparkasse Koblenz
BLZ 570 501 20

1. Lützeler Bürgerfest mit toller Resonanz

Interkulturelles Fest für Jung und Alt

Es war ein Fest, das seinen Namen wahrlich verdient hatte. Unter Federführung des Quartiersmanagements der Caritas, in Kooperation mit der Stadt Koblenz, dem Ausländerbeirat, der AWO und einer Arbeitsgruppe engagierter Lützeler Bürger, fand das erste Lützeler Bürgerfest statt. Das Theoder-Heuss-Ufer an der Mosel verwandelte sich in eine multikulturelle Festmeile.

Bei strahlendem Sonnenschein sorgten große und kleine Künstler auf der Bühne für gute Unterhaltung. Ob Tanzgruppen, Musiker oder Chöre - Klänge und Rhythmen aus aller Welt zogen die Besucher in ihren Bann und animierten zum Tanzen und Singen.

„Wir sind überwältigt von der Resonanz aller Beteiligten und dem großen Zuspruch der Besucher“, freute sich Quar-

tiersmanager Pitt Knoth. „Es war ein interkulturelles Fest für Jung und Alt.“

Ob Vereine, Kindergärten, Schulen, Kirchen und Religionsgemeinschaften oder engagierte Bürger in verschiedenen Arbeitsgruppen – bereits bei den Vorbereitungen zeigte sich das Engagement und die Vielfaltigkeit der Bewohner des Stadtteils.

Zahlreiche Spiel- und Aktionsstände luden zum Mitmachen ein und dokumentierten die Vielfalt des Stadtteils.

Bei sommerlichen Temperaturen strömten bis in die Abendstunden mehr als 1000 Besucher an das Theodor-Heuss-Ufer.

„Unsere Besucher waren so vielfältig wie



das Bühnenprogramm“, resümierte Quartiersmanagerin Ulrike Bourry. „Ohne das große Engagement der zahlreichen Mitwirkenden hätte dieses Fest nie zustande kommen können. Ein großes Dankeschön an alle Helfer und Sponsoren.“

Informationen

Quartiersmanagement Lützel
Ulrike Bourry und Pitt Knoth
Brenderweg 17, 56070 Koblenz
Telefon: 02 61 / 98 87 85 05
qm-luetzel.bourry@caritas-koblenz.de
qm-luetzel.knoth@caritas-koblenz.de

Schüler sammelten für das Müttergenesungswerk

Caritasverband bedankte sich für ehrenamtlichen und vorbildlichen Einsatz



Mit der Schönstätter Marienschule Vallendar, der Hauptschule Weißenthurm, der Grundschule Rauental, der Bischöflichen Realschule und dem Hilda-Gymnasium beteiligten sich gleich fünf Schulen bei der jährlichen Sammlung des Müttergenesungswerkes.

Bei der Bischöflichen Realschule wurde die Sammlung als Projekt in den Religi-

onsunterricht eingebaut. „Unser Thema lautete Nächstenliebe“, erklärt Lehrerin Sylvia Brand. „Durch die Teilnahme an der Sammlung praktizierten die Schüler aktive Nächstenliebe.“

Die Jugendlichen sammelten nicht nur Spendengelder, sondern auch wichtige Lebenserfahrungen, wie eine Schülerin berichtet: „Es war zwar nicht immer leicht, mit der Sammeldose in der Hand die Spender zu überzeugen. Trotzdem ist es ein schönes Gefühl, eine solch sinnvolle Sache zu unterstützen.“

Sinnvoll und wichtig, denn die Sammlungsergebnisse werden dringend zur Durchführung von Kurmaßnahmen benötigt.

Da viele Frauen sich einen Kuraufenthalt aufgrund nötiger Zuzahlungen und zu-

sätzlicher Aufwendungen nicht leisten können, leisten Müttergenesungswerk und Caritas finanzielle Unterstützung aus Spendenmitteln.

Insgesamt wurde durch die Sammlung ein Betrag von 5420,- Euro für das Müttergenesungswerk erzielt.

„Das Engagement der Schulen ist vorbildlich und für uns eine große Hilfe“, resümiert Caritasmitarbeiterin Helga Selbach und hofft, dass sich zukünftig noch weitere Schulen an dieser sinnvollen Aktion beteiligen.

Informationen

Mutter-Kind-Kuren / Mütter-Kuren
Helga Selbach
Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon: 02 61 / 1 39 06-1 12
kuren@caritas-koblenz.de

Kita Mittelweiden feierte „1. Platzfest“

Generationen, Nationen und Kulturen lebten Gemeinschaft und fanden „ihren“ Platz



„Gemeinschaft leben und seinen Platz finden“, unter diesem Motto lockte das „1. Platzfest“ der Kindertagesstätte Mittelweiden viele Besucher an.

Der Festtag begann mit einem Familiengottesdienst unter der Leitung des Arbeiterpriesters Clemens Alzer und musikalischer Begleitung der Kita-Kinder.

Als Höhepunkt wurde der Bildstock gesegnet, den die Kinder liebevoll gestalteten

und mit religiösen Symbolen aller Weltreligionen schmückten. Das Kreuz hat seinen Ursprung in den 60er und 70er Jahren am Schönbornsluster Weg. Dort lebten vielen Familien, überwiegend Sinti und Roma, gemeinsam mit Clemens Alzer in Bauwagen und Baracken.

„Der Bildstock steht auch symbolisch für die aktuelle Wohnsituation in Mittelweiden sowie die Vielfalt unserer Einrichtung, in

der Kinder aus 14 verschiedenen Nationen leben“, beschreibt Leiterin Christine Marzi. Bei strahlendem Sonnenschein verbrachte man schöne Stunden bei einem gemeinsamen Picknick mit kulinarischen Genüssen aus aller Welt.

Gleich mehrere musikalische Highlights begeisterten die Gäste im Laufe des Tages. Simone Schmidt, Sängerin der Femmes Vokal, verzauberte mit ihrer unverwechselbaren Stimme.

Neben den „Rocktigers“ mit ehemaligen Hortkindern sorgten die „Middle Meadows“ (Mittelweiden) für tolle Stimmung.

„Es war ein wunderschöner Tag in einer großen Gemeinschaft, an dem wir auch sehr viele ehemalige Hortkinder begrüßen durften“, freute sich Christine Marzi.

„Das zeigt die enge Verbundenheit der Familien zu unserer Einrichtung über Generationen hinweg.“

Informationen

Kindertagesstätte Mittelweiden
Christine Marzi
Von-Kuhl-Str. 18, 56070 Koblenz
Telefon: 02 61 / 8 11 53
kita_mittelweiden@caritas-koblenz.de

Lichtblicke für unsere Gesellschaft

Caritas-Herbstsammlung vom 25. November bis zum 5. Dezember

Auch in diesem Jahr kommen die Sammlerinnen und Sammler der Caritas zu Ihnen und bitten um Ihre Spende. Diese Spenden sind im wörtlichen Sinne „Notwendig“. Mit ihnen kann die Caritas sich tatkräftig - Notwendend - einsetzen für die betroffenen Menschen.

Der Erlös der Sammlung verbleibt wie jedes Jahr zur Hälfte in den Pfarreien, um Menschen in akuten Notlagen zu helfen. Die andere Hälfte geht an den Diözesan-Caritasverband und die regionalen Caritasverbände, die mit diesen Mitteln soziale Projekte vor Ort unterstützen.

Zu den besonders gravierenden Nöten in unserer Zeit gehört die zunehmende Ar-

mut – vor allem auch die Armut von Kindern. 1.900.000 Kinder in Deutschland sind auf Sozialleistungen angewiesen. Armut in einem reichen Land ist in besonderem Maße beschämend und führt zum Gefühl, ausgeschlossen zu sein.

Dennoch: der Caritas geht es nicht nur um Spenden – es geht auch um Überzeugung und um einen Auftrag. Es geht um Nächstenliebe und Barmherzigkeit, um Gerechtigkeit und Zuwendung.

Aus diesem Grund gehen die Sammlerinnen und Sammler von Tür zu Tür und geben damit auch ein öffentliches Zeugnis für Herz und Mut!

Ihnen gilt unser herzlicher Dank!



Informationen

Gemeindecaritas, Gabriele Müller
Hohenzollenstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon: 02 61 / 1 39 06-1 14
cdg@caritas-koblenz.de

Haus Horizont feierte Sommerfest

Fest fördert die Integration und dient dem Abbau von Hemmschwellen

Das Haus Horizont in Lahnstein bietet seit nunmehr 15 Jahren ein Zuhause für Menschen mit HIV und AIDS. In der betreuten Wohnrichtung leben bis zu sechs Frauen und Männer.



Der Lebenshintergrund ist je nach Einzelfall geprägt von ehemaligem Drogengebrauch, Straffälligkeit, psychischer Erkrankung, Obdachlosigkeit, Überschuldung, sozialer Isolation, psychischer Destabilisierung sowie den gesundheitlichen Folgen der HIV-Infektion. Zur Förderung der Integration feiert man Jahr für Jahr ein Sommerfest. Zahlreiche Gäste aus der Gemeinde, von kooperierenden Einrichtungen sowie Verwandte und Freunde folgten der Einladung von Bewohnern und Mitarbeitern.

Bei angenehmen Temperaturen verbrachte man schöne Stunden in freundschaftlicher und ungezwungener Atmosphäre. Gemeinsam genoss man die überdachte Dachterrasse sowie den idyllischen Garten. Für das leibliche Wohl war dank zahlreicher Kuchenspenden und leckerer Steaks bestens gesorgt.

Im Haus Horizont legt man großen Wert auf Integration und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dazu gehört das jährliche Sommerfest ebenso wie die regelmäßige Beteiligung an den Koblenzer Aids-Gottesdiensten.

„Der große Zuspruch am heutigen Tag ist für uns eine schöne Bestätigung“, beschreibt Caritasmitarbeiterin Uschi Mogendorf. „Es zeigt sich, dass auch in unserer Region viele Menschen bereit sind, sehr häufig noch vorhandene Hemmschwellen zu überwinden.“

Informationen

Haus Horizont
Rheinhöhenweg 3, 56112 Lahnstein
Telefon: 0 26 21 / 4 05 04
haus_horizont@caritas-koblenz.de



Laufend Gutes tun: Caritas-Mitarbeiter Jörg Panter (43) meint dies wörtlich. Mit seiner Teilnahme an der Ironman-WM auf Hawaii verband er sportliche Leidenschaft und soziales Engagement: Der Sozialarbeiter warb als Ironman für die beiden Caritas-Suchtprojekte „BioLog“ in Schaumberg-Blies sowie den „Kontaktladen“ des Caritasverbandes Koblenz. Der „Kontaktladen“ in der Rizzastraße gehört zum Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe und ist eine wichtige erste Anlaufstelle für Menschen mit Suchtproblemen.

Von Koblenz nach Hawaii

Ironman Jörg Panter sammelte Spenden für „Kontaktladen“ der Caritas

„Ich möchte durch meine sportliche Leistung auf die Situation von suchtkranken Menschen aufmerksam machen, die soziale Unterstützung brauchen, um einen Weg zurück in die Gesellschaft zu finden“, erklärt Jörg Panter.

Der Kontakt mit Andreas Niedrig, der seine Drogensucht überwand und heute selbst Ausnahme-Triathlet ist, brachte ihn auf diese Idee.

Am 10. Oktober fand der Ironman in Kona auf Hawaii statt. Dort hieß es für Jörg Panter und alle anderen Weltklasseathleten: 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Radfahren, 42,195 Kilometer Laufen.

Nach 10.22,26 Stunden kam Jörg Panter erschöpft aber glücklich ans Ziel.

„Wir sind begeistert von diesem außergewöhnlichen Engagement“, freut sich Caritasdirektor Dr. Wolfgang Kues. „Suchtprobleme gibt es in allen Teilen unserer Gesellschaft. Bei unserer täglichen Arbeit erleben wir, wie wichtig eine kompetente und vertrauensvolle Unterstützung für die Betroffenen ist.“

Insgesamt kamen durch die Spendenaktion mehr als 4000,- Euro zusammen.

Informationen

Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe
Ansgar Sauerborn
Rizzastraße 14, 56068 Koblenz
Telefon: 02 61 / 66 75 70
zas_koblenz@caritas-koblenz.de

„Da sein – Anders sein“ ...

Tag der Begegnung in Weißenthurm fand großen Anklang

„Da sein - Anders sein ...“ - unter diesem Motto fand am und im katholischen Vereinshaus Weißenthurm der zweite Tag der Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung statt.

Federführend organisiert von den Kirchengemeinden aus Weißenthurm, den Wohnheimen für Menschen mit Behinderungen aus Weißenthurm und Kettig, der Beratungs- und Koordinierungsstelle der Caritas sowie dem Quartiersmanagement der Stadt Weißenthurm, wurde ein buntes Programm für Groß und Klein, für Alt und Jung, vor allem aber für behinderte und nicht behinderte Menschen auf die Beine gestellt.

Neben dem Auftritt der Kindergruppe aus der St. Franziskus Kindertagesstätte beeindruckte der integrative Kinderzirkus Rasselbande aus Mendig die Zu-

schaauer mit hervorragender Akrobatik. Rund um das Vereinsheim in Weißenthurms Mitte gab es darüber hinaus zahlreiche Mitmachangebote, u. a. ein Rollstuhlparcours, der zum „Selbsterleben“ einlud.

Zum Abschluss zog die Band des Franziskushauses aus Weißenthurm das Publikum mit bekannten Hits musikalisch in ihren Bann. Ihr Repertoire reichte von alten Schlagern wie „Im Wagen vor mir“ bis hin zu Rockklassikern wie „Knocking on heaven's door“.

„Wir waren positiv überrascht von der großen Resonanz in der Bevölkerung. Die zahlreichen Besucher sorgten im wahrsten Sinne des Wortes für einen Tag der Begegnung“, freute sich Bettina Zaar von der Beratungs- und Koordinierungsstelle.



„Ein besonderer Dank gilt den vielen ehrenamtlichen Helfern, ohne die der Tag nicht hätte stattfinden können“, ergänzte Marion Renkes vom Quartiersmanagement Weißenthurm.

Informationen

Wohnheim St. Franziskus Weißenthurm
Alfred Langen
Kirchstraße 8, 56575 Weißenthurm
Telefon: 0 26 37 / 50 85
wh_weissenthurm@caritas-koblenz.de

Weihnachts-Wunschbaum hilft Menschen in Not

EVM und KEVAG unterstützen seit Jahren Aktion in der Vorweihnachtszeit

Die achtjährige Michaela wünscht sich eine Puppe.

Eine 68-jährige Großmutter hofft auf einen Lebensmittelgutschein, um ihre Kinder und Enkelkinder zu Weihnachten bekochen zu können.

Ein von Hartz IV lebender Witwer würde sich über einen warmen Pullover freuen.

Diese und andere Wünsche hängen an einem Weihnachtsbaum der besonderen Art. Seit sechs Jahren bereitet der Caritasverband mit der Weihnachts-Wunschbaum-Aktion ärmeren Menschen aus Koblenz und Umgebung zu Weihnachten eine besondere Freude.

Der Wunschbaum steht vom 28. November bis zum 15. Dezember im Kundenzentrum der KEVAG und EVM in der Schlossstraße 42. Die beiden Unterneh-

men unterstützen die Aktion erfreulicherweise bereits zum vierten Mal.

„Bei den Wünschen der Menschen aller Altersstufen handelt es sich erfahrungsgemäß überwiegend um Winterkleidung, warme Schuhe und Einkaufsgutscheine für Lebensmittel, also um die Sicherstellung des Grundbedarfs“, erklärt Martina Best-Liesefeld, Leiterin der sozialen Dienste. Ob ein Buch, ein Fußball oder eine Puppe, Spielsachen stehen bei den Kindern naturgemäß ganz oben auf der Wunschliste. Wer gerade in der Vorweihnachtszeit ein Zeichen der Mitmenschlichkeit setzen und einen Wunsch erfüllen möchte, kann einen Stern nach Wahl vom Baum „pflücken“.



2008 konnten so 410 Wünsche von Menschen in Not erfüllt werden.

Informationen

Allgemeine Sozialberatung, Marina Jakobs
Hohenzollernstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon: 02 61 / 1 39 06-1 03
jakobs@caritas-koblenz.de

Sozialstationen bieten zertifizierte Wundversorgung

Qualifiziertes Team zum Wohle der Patienten



Die Caritas-Sozialstationen **Dieblich**, **Metternich** (Koblenz-Nord) und **Weißenthurm** versorgen als ambulante Pflegedienste die Patienten zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung - und das 365 Tage im Jahr. Bei der vertrauensvollen Arbeit mit den Patienten legt man sehr großen Wert auf ein qualifiziertes Team.

„Pflegeversicherung, Gesundheitsfonds - neue Entwicklungen im Gesundheitswesen sind fast schon an der Tagesordnung“, so Pflegedienstleiterin Walburga Arzbach. „Wir sind bestrebt, diese Herausforderungen mit einem kompetenten Mitarbeiterteam zu meistern.“ Dazu gehören auch speziell ausgebildete Wundexperten. Unter modernem Wundmanagement versteht man eine feuchte Wundbehandlung bei akuten und chronischen Wunden. In einer feucht-warmen Umgebung werden Wundreinigung und Infektabwehr sowie die Geweberegeneration besser aktiviert. Das moderne Wundmanagement beschleunigt deshalb die Heilung und vermeidet Schmerzen. Für den Betroffenen bedeutet dies mehr Lebensqualität.

„Wundpflege und -heilung sind wesentliche Aspekte unserer täglichen Arbeit. Der Bedarf bei unseren Patienten steigt in diesem Bereich von Jahr zu Jahr“, so Pflegedienstleiterin Walburga Arzbach.

Informationen

Sozialstation Dieblich
Gartenstraße 32, 56332 Dieblich
Telefon: 0 26 07 / 96 01 21
sst_untermosel@caritas-koblenz.de

Sozialstation Metternich (Koblenz-Nord)
Geisbachstr. 22, 56072 Koblenz
Telefon: 02 61 / 9 22 50 50
sst_metternich@caritas-koblenz.de

Sozialstation St. Franziskus Weißenthurm
Kirchstraße 8, 56575 Weißenthurm
Telefon: 0 26 37 / 9 24 40
sst_weissenthurm@caritas-koblenz.de

Erziehungshilfe an der Grundschule Weißenthurm

Neues Gemeinschaftsprojekt seit Beginn des Schuljahres

Mit der Einrichtung von Angeboten zur Erziehungshilfe gehen der Caritasverband, die Grundschule Weißenthurm und das Jugendamt der Kreisverwaltung Mayen-Koblenz seit Beginn des Schuljahres neue Wege.

Das gemeinsame Ziel ist, die Schulgemeinschaft in ihrem Alltag zu stärken und präventive Jugendhilfe im Lebens- und Lernraum Schule zu verankern.

Im Vordergrund stehen Angebote zur frühen Förderung der Persönlichkeitsentwicklung der Schüler.

„Wir beraten und unterstützen die Kinder der Grundschule sowie deren Eltern und Lehrer“, beschreibt Caritas-Mitarbeiterin Simone Jung.

Ziele sind die Förderung der Stärken und Fähigkeiten der Kinder unter Berücksich-

tigung ihrer familiären Situation, die Entwicklung sozialer Kompetenzen, die Integration in die Klassen- und Schulgemeinschaft, die Schaffung von Grundlagen zum erfolgreichen Lernen, die Vermittlung geeigneter Hilfeangebote für Familien sowie die Unterstützung von Lehrern.

„Wir bieten je nach Bedarf Einzel- oder Gruppenangebote an“, erläutert Sozialpädagogin Sabine Kruff. „Dabei legen wir großen Wert auf eine Vernetzung und Zusammenarbeit mit allen beteiligten Institutionen.“

Für Ganztagschüler besteht darüber hinaus die Möglichkeit zur Teilnahme an integrativen und spezialisierten Angeboten.



Informationen

Erziehungshilfe an der Grundschule Weißenthurm
Simone Jung und Sabine Kruff
Breslauer Straße
56575 Weißenthurm
Telefon: 0 26 37 / 94 26 57
jung@caritas-koblenz.de
kruff@caritas-koblenz.de

Ein Leben im Dienst der Mitmenschlichkeit

Caritasrektorin i. R. Maria Meyen feierte ihren 90. Geburtstag

Engagiert für Menschen – Maria Meyen verkörpert den Leitgedanken des Caritasverbandes Koblenz wie kaum eine Andere in unserer Region.

Am 13. September vollendete sie ihr 90. Lebensjahr – nur ein Jahr nachdem der Caritasverband ebenfalls sein 90. Jubiläum feierte.

Ihr Leben stand und steht bis heute im Zeichen der Mitmenschlichkeit und ist eng mit der Entwicklung der Koblenzer Caritas verbunden.

Nach dem Abitur besuchte die gebürtige Weißenthurerin die Soziale Frauenschule in Aachen und legte dort ihr Staatsexamen als Fürsorgerin ab.

Während des Zweiten Weltkrieges arbeitete sie als Fürsorgerin in Offenburg, Straßburg und Emmendingen.

Nach den Kriegswirren begann im November 1945 eine Ära im Caritasverband Koblenz e. V.

Das ganze Engagement von Maria Meyen galt der unmittelbaren Not der Flüchtlinge, der Kriegsgefangenen und Evakuierten, die nach Koblenz zurückkehrten.

Bald übernahm sie die gesamte Gesundheitsfürsorge beim Caritasverband. Die Kinder- und Müttererholungen, die Betreuung der Kindergärten sowie die Berufsberatung von jungen Mädchen gehörten zu ihrem Aufgabengebiet.

Am 16. Dezember 1968 wurde sie vom damaligen Bischof Bernhard Stein zur Caritasrektorin ernannt und mit der Geschäftsführung des Verbandes beauftragt.

Durch ihren tiefen Glauben und ihre persönliche Lebensführung war Maria Meyen stets ein Vorbild für die Mitarbeiter des Verbandes. Ihr Fleiß und ihr Arbeitseinsatz verbesserten die sozialen Bedingungen vieler Familien in Koblenz und Umgebung.



Ihr Wirken in der Region ging weit über die Caritas-Arbeit hinaus.

In den 50er Jahren gehörte Maria Meyen zu den Mitbegründern der Katholischen Mütterschule Koblenz, der heutigen Familienbildungsstätte, deren Geschäftsführung sie über viele Jahre innehatte. Darüber hinaus war sie ebenfalls wichtige Initiatorin zur Gründung der Rhein-Mosel-Werkstatt für behinderte Menschen im Jahr 1972.

Im Laufe der Jahre erhielt Maria Meyen zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen für ihren Einsatz und ihre Verdienste für das gesellschaftliche Leben.

Im November 1982 wurde Maria Meyen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ein Ruhestand, der auch weiterhin durch soziales Engagement geprägt war.

Bis 2001 gehörte sie dem Vorstand des Verbandes an, bevor sie in den Caritasrat berufen wurde, wo sie bis zum heutigen Tage aktiv ist.

Im Rahmen einer Caritasratssitzung wurden die besonderen Verdienste in einer kleinen Feierstunde gewürdigt. Vorstandsvorsitzender Heinz-Dieter Maahs und Caritasdirektor Dr. Wolfgang Kues dankten Maria Meyen für ihr jahrzehntelanges Engagement und bezeichneten sie ehrfurchtsvoll als „Grande Dame“ der Koblenzer Caritas.

Die Jubilarin selbst blieb eher bescheiden und gab einen persönlichen Einblick in ihre Erfahrungen.

„Gerade in der Nachkriegszeit hieß es, die größte Not der Familien zu lindern. Im Laufe der Jahre hat sich die Arbeit der Caritas natürlich stark verändert. Besonders freue ich mich über die Entwicklungen im Bereich der Fachlichkeit und Professionalität, die den Verband heute auszeichnen.“

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank, Maria Meyen!

Caritas-Stiftung Koblenz hilft Menschen vor Ort

Kuratorium beschließt Förderung von zwei neuen Projekten

„Zusammenhalten, wo wir leben“, so lautet der Grundgedanke der 2006 gegründeten Stiftung des Caritasverbandes Koblenz e. V. Das Anfangskapital aus einem Nachlass



wo wir leben

betrug 100.000 Euro. Weitere Zustiftungen sind auch zukünftig notwendig, um Menschen aus unserer Mitte zu unterstützen, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind. „Soziale Ausgrenzung, Existenzängste, Einsamkeit, Altersarmut, Krankheit – auch die Armut in unserer Region hat viele Gesichter“, beschreibt Caritasdirektor Dr. Wolfgang Kues. „Hier möchten wir ein Zeichen setzen und gezielt helfen.“

Die Stiftungsmittel werden ausschließlich für lokale Zwecke verwendet und kommen gezielt den Menschen in Koblenz und Umgebung zugute, die dringend Hilfe benötigen. Gerade in Zeiten knapper öffentlicher Mit-

tel wird die Caritas-Stiftung zukünftig von enormer Bedeutung sein, um Menschen am Rande unserer Gesellschaft zu unterstützen.

Regelmäßig trifft sich das Stiftungskuratorium, um die Weichen für die kommenden Projekte und Aufgaben zu stellen. Folgende Personen gehören zurzeit dem Kuratorium an:

- Ruth A. Duchstein, Inhaberin Buchhandlung Reuffel
- Walter Desch, Präsident Fußballverband Rheinland e. V.
- Norbert Weise, Generalstaatsanwalt a. D.
- Heinz-Dieter Maahs, Bürgermeister a. D. und Vorstandsvorsitzender Caritasverband Koblenz e. V.
- Dr. Wolfgang Kues, Caritasdirektor



„Wir freuen uns natürlich über das Engagement dieser Persönlichkeiten und den Einsatz für die Menschen aus unserer Mitte,

denen es nicht so gut geht“, blickt Caritasdirektor Dr. Wolfgang Kues optimistisch auf die zukünftigen Aufgaben der Stiftung, ganz nach dem Motto „Zusammenhalten, wo wir leben“.

Das Gremium beschloss nun die Förderung folgender beiden Maßnahmen:

Im Wohngebiet „Im Kreuzchen“ startete Anfang Oktober der Kurs Mütterführerschein „Durch Lob zu gut erzogenen Kindern“, ein Erziehungstraining für Mütter sechs- bis zwölfjähriger Kinder.

Im Wohngebiet Mittelweiden begann ebenfalls kürzlich ein Projekt für Jugendliche zum Thema „Style your life!“ - Outfit, Benehmen, Bewerben.

„Dies sind zwei sehr unterschiedliche Beispiele, die belegen, wie wichtig und gezielt sich die Caritas-Stiftung für die Menschen in und um Koblenz einsetzt“, hofft Caritasdirektor Dr. Wolfgang Kues auch zukünftig auf ein erfolgreiches und tatkräftiges Wirken der Stiftung.

Informationen

Caritas-Stiftung Koblenz
Caritasdirektor Dr. Wolfgang Kues
Hohenzollenstraße 118, 56068 Koblenz
Telefon: 02 61 / 1 39 06-3 01
info@caritas-koblenz.de

Termine

20. November 2009, 11.00 Uhr
Eröffnung der neuen Bahnhofsmission
Bahnhofplatz 2, 56068 Koblenz

21. November 2009, 17.00 Uhr
19. Koblenzer Aids-Gottesdienst
Thema: Irgendwas bleibt!
Liebfrauenkirche
Florinspaffengasse, 56068 Koblenz

25. November - 5. Dezember 2009
Caritas-Herbstsammlung
Investieren Sie in Menschlichkeit

28. November - 15. Dezember 2009
Weihnachts-Wunschbaum-Aktion
Kundenzentrum EVM und KEVAG
Schlossstraße 42, 56068 Koblenz

24. Dezember 2009, ab 15.00 Uhr
Heiligabend in Gemeinschaft
Evangelisches Gemeindezentrum
Moselring 2 - 4, 56068 Koblenz